

Einnahmen-Überschuss-Rechnung

Leitfaden 2015

ADDISON Agrosoft | **HANNIBAL**

HANNIBAL landwirtschaftliches Buchführungssystem
Einnahmen-Überschuss-Rechnung - Leitfaden 2015

Stand: 25. März 2015

Copyright (C) 2015 ADDISON Agrosoft GmbH

Die Angaben in den folgenden Unterlagen können ohne gesonderte Mitteilung geändert werden.

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdrucks und der Vervielfältigung des Dokuments oder Teilen daraus, sind vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung seitens der ADDISON Agrosoft GmbH darf kein Teil dieses Dokuments in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder einem anderen Verfahren), auch nicht zum Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

ADDISON Agrosoft GmbH

Grüner-Turm-Straße 2

88212 Ravensburg

<http://www.addison-agrosoft.de>

Inhalt

1.	Allgemeine Informationen zur EÜR	5
2.	Überblick EÜR mit HANNIBAL	7
3.	Beschreibung der Programmfunktionen	9
3.1.	Einstellungen in den Betriebsstammdaten	9
3.2.	Einstellungen in den Umsatzsteuerkonten.....	14
3.3.	Vorbereitende Abschlussarbeiten	17
3.4.	Ermittlung der nicht abziehbaren Schuldzinsen	19
3.5.	Auswertung Einnahmen-Überschuss-Rechnung.....	21
3.6.	Formular Einnahmen-Überschuss-Rechnung.....	22
3.7.	Jahresübernahme	31
3.8.	BWA bei Einnahmen-Überschuss-Rechnung.....	32
4.	Anhang	33
4.1.	Die wichtigsten Änderungen in HANNIBAL ab Version 3.10	33
4.2.	Zulässige Rechtsformen des Betriebes ab EÜR-Formular 2014.....	37
4.3.	Manuell zu besetzende Felder im EÜR-Formular.....	39
4.4.	Zuordnung der Kontenkategorien im EÜR-Formular 2014.....	41
4.5.	Konten und Kontenkategorien ab 2012/2013	45
4.6.	Konten und Kontenkategorien ab 2013/2014	46

1. Allgemeine Informationen zur EÜR

Rechtliche Grundlagen

Rechtsgrundlage für die Gewinnermittlung mittels Einnahmen-Überschuss-Rechnung ist § 4 Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes. In Anspielung auf die Rechtsgrundlage wird diese daher auch "4/3-Rechnung" oder abgekürzt „EÜR“ genannt.

Berechtigte

In § 4 Abs. 3 EStG wird geregelt, dass Steuerpflichtige ihren Gewinn als Überschuss der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben ermitteln können, soweit sie nicht auf Grund gesetzlicher Vorschriften verpflichtet sind, Bücher zu führen und regelmäßig Abschlüsse zu machen.

Ist ein Land- und Forstwirt weder zur Gewinnermittlung durch Betriebsvermögensvergleich noch nach Durchschnittssätzen verpflichtet und ermittelt er den Gewinn auch nicht freiwillig durch Betriebsvermögensvergleich, so kann er den Gewinn durch Einnahmen-Überschuss-Rechnung ermitteln. Eine gesetzliche Verpflichtung dazu besteht jedoch nicht.

Freiberufler nach § 18 EStG, z.B. Ärzte, Rechtsanwälte, Architekten, Steuerberater sowie Testamentsvollstrecker und Aufsichtsräte (unabhängig von Umsatz und Gewinn) können ebenfalls ihren Gewinn im Rahmen der EÜR ermitteln.

Gewerbliche Unternehmer, die nicht im Handelsregister eingetragen sind bzw. nicht nach anderen Gesetzen als den Steuergesetzen verpflichtet sind, Bücher zu führen und deren Umsatz 500.000 € und deren Gewinn 50.000 € nicht übersteigen, haben ebenfalls die Möglichkeit einer 4/3-Rechnung. Dies ergibt sich aus § 141 ff. Abgabenordnung.

Das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (§ 241a BilMoG) führt zusätzlich zu einer Befreiung von der Buchführungspflicht (und damit zum Wahlrecht für EÜR) für Einzelkaufleute, sofern an zwei aufeinanderfolgenden Abschlussstichtagen die Umsatzerlöse weniger als 500.000 € und der Jahresüberschuss nicht mehr als 50.000 € beträgt.

**Zufluss- und Abfluss-
prinzip**

Als Besonderheit bei dieser Gewinnermittlungsmethode gilt das Zufluss- und Abflussprinzip:

Nur die Einnahmen bzw. Ausgaben sind zu berücksichtigen, die im entsprechenden Wirtschaftsjahr eingenommen bzw. gezahlt wurden.

Bestandsveränderungen bleiben in der Regel unberücksichtigt. Damit erfolgt keine periodengerechte Gewinnermittlung, was der wesentliche Unterschied zum Betriebsvermögensvergleich (Gewinnermittlung nach § 4 Abs.1, § 5 Abs.1 EStG) ist. Im Prinzip handelt es sich also um eine einfache Geldrechnung.

Eine Ausnahme stellt die Zuordnung regelmäßig wiederkehrender Einnahmen beim Jahreswechsel dar, wenn diese ca. 10 Tage vor oder nach dem Jahreswechsel zu- oder abfließen (§ 11 EStG).

Investitionen in das bewegliche Anlagevermögen können nur in Höhe der zulässigen Abschreibung als Ausgabe gewinnmindernd abgezogen werden.

**EÜR-Formular
und elektronische
Übermittlung**

Wird der Gewinn anhand einer Einnahmen-Überschuss-Rechnung ermittelt und liegen die Betriebseinnahmen über 17.500 €, ist der Einkommensteuererklärung die Anlage EÜR beizufügen.

Für Geschäftsjahre ab dem 01.01.2011 ist die Anlage EÜR verpflichtend durch elektronische Übermittlung an das Finanzamt abzugeben.

Bei Betriebseinnahmen unter 17.500 € im Wirtschaftsjahr wird es nicht beanstandet, wenn der Steuererklärung anstelle des Vordrucks eine formlose Gewinnermittlung beigelegt wird. Insoweit wird auch auf die elektronische Übermittlung der Einnahmen-Überschuss-Rechnung nach amtlich vorgeschriebenem Datensatz durch Datenfernübertragung verzichtet.

Weitere Informationen

Weitergehende Informationen sind im Internet abrufbar unter:

www.bundesfinanzministerium.de

Hier sind die aktuellen BMF-Schreiben sowie die Anleitung zum Vordruck „Einnahmenüberschussrechnung – Anlage EÜR“ veröffentlicht.

Anlage EÜR 2014:

http://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/BMF_Schreiben/Steuerarten/Einkommensteuer/2014-10-02-Anlage-EUER-2014-Vordruck-Einnahmuenueberschussrechnung.html

2. Überblick EÜR mit HANNIBAL

Einstellung in den allg. Betriebsstammdaten

Die Gewinnermittlungsart eines Betriebes wird in den allgemeinen Betriebsstammdaten eingestellt.

Hier werden auch Einstellungen zur Umsatzsteuer und zur Anwendung von Kostenpauschalen vorgenommen sowie weitere Angaben für das EÜR-Formular (z.B. Art des Betriebes, Einkunftsart und Betriebsinhaber, abweichende Steuernummer für EÜR) erfasst.

Regelbesteuerung bei EÜR-Betrieben

Bei EÜR-Betrieben mit Regelbesteuerung wird die beim laufenden Buchen herausgerechnete Umsatzsteuer zunächst (wie bei bilanzierenden Betrieben) auf die vorgesehenen Finanzkonten gebucht. Für die Auswertungen zum Jahresabschluss wird sie automatisch in den Erfolgsbereich umgebucht. In der BWA kann die Umsatzsteuer, ähnlich wie Bestandsveränderungen und Abschreibungen, auch unterjährig erfolgswirksam einberechnet werden. Bei den Umbuchungskonten sind separate Konten für Zahlungen an das Finanzamt vorgesehen, die im Stammdatenbereich bearbeitet und ergängt werden können.

Laufendes Buchen

Die laufende Erfassung erfolgt wie bei bilanzierenden Betrieben, d.h. es werden alle Finanzkonten mitgeführt. Bei der Auswertung "Einnahmen-Überschuss-Rechnung" und dem EÜR-Formular werden dann nur die Aufwands- und Ertrags-Konten (Erfolgsbereich) ausgewertet. Die Umsatzsteuerkonten werden automatisch in den Erfolgsbereich umgebucht.

Die Verwendung von Forderungen-/Verbindlichkeiten-Konten kann z.B. im Rahmen der 10-Tage-Regel bei regelmäßig wiederkehrenden Zahlungen sinnvoll sein, muss aber ansonsten rechtlich geprüft werden. Die Erfolgswirksamkeit einer Buchung wird immer durch das Buchungsdatum bestimmt.

Abschlussbuchungen

Die Abschlussbuchungen inkl. Abschreibungen werden durch HANNIBAL berechnet und für die EÜR-Auswertungen bereitgestellt. Auch die Berücksichtigung von Bestandsveränderungen ist möglich.

Auswertung „Einnahmen-Überschuss-Rechnung“

Die Auswertung EÜR entspricht der Gewinn- und Verlustrechnung aus dem Standard-Jahresabschluss mit einer anderen Überschrift.

Die Umsatzsteuerkonten werden abweichend zum Betriebsvermögensvergleich den Betriebseinnahmen bzw. -ausgaben zugeordnet. Die Auswertung EÜR kann auch auf Basis des BMEL-Abschlusses erstellt werden. Dazu wird eine eigene Konfiguration angelegt und gespeichert.

Formular „Einnahmen-Überschuss-Rechnung“

Die Formulare zur Anlage EÜR werden weitgehend automatisch mit den Werten der Buchführung gefüllt.

Im EÜR-Formular werden sämtliche Konten vom Kontentyp GuV-Ertrag und GuV-Aufwand (im Hauptformular) und vom Typ Bilanz-Anlage (im Formular

AVEÜR) abhängig von ihrer eingestellten Kontenkategorie einer bestimmten Zeile zugeordnet.

Umsatzsteuerkonten (Typ Bilanz – Finanzkonto mit bestimmten Kontenkategorien) werden ebenfalls als Teil der Abschlussbuchungen automatisch in die Betriebseinnahmen bzw. -ausgaben umgebucht und den jeweiligen Zeilen im Formular zugeordnet.

Abschlussbuchungen werden in der Auswertung EÜR und dem EÜR-Formular in die entsprechenden Zeilen des Formulars eingefügt. Die Berechnung der nicht abziehbaren Schuldzinsen erfolgt automatisch durch HANNIBAL. Die Anlage AVEÜR wird, soweit möglich, ebenfalls mit den Werten der Buchhaltung vorbesetzt.

Zusätzlich ist es notwendig, Beträge, die nicht aus der Buchhaltung zu berechnen sind, manuell ins Formular einzugeben.

Die Differenzen zwischen der Auswertung EÜR und dem Formular EÜR, z.B. durch manuelle Änderungen, nicht abziehbare Betriebsausgaben, Investitionsabzugsbeträge oder Umsatzsteuer-Umbuchungen können unter dem Schalter "Details" im Formular EÜR in einem Dialog angesehen werden. Zusätzlich werden diese im Kontennachweis ausgedruckt.

ELSTER-Versand des EÜR-Formulars

Das EÜR-Formular kann bei aktiver Internetverbindung direkt aus dem Formular heraus per ELSTER authentifiziert versendet werden.

3. Beschreibung der Programmfunktionen

3.1. Einstellungen in den Betriebsstammdaten

Gewinnermittlungsart und Art des Unternehmens in den Betriebsstammdaten

Programmaufruf

Stammdaten | Allgemeine Betriebsstammdaten | Registerkarte "Betrieb"

Sonstige Angaben			
Rechtsform*	Einzelunternehmen	Bundesland*	Baden-Württemberg
Branche*	Landwirtschaft	Buchstellen-Nummer	
Steuernummer*	12345678	Finanzamtsnummer*	2877 ... Ravensburg
Steuerliche IdNr.			
Gewinnermittlungsart	Einnahmen-Überschuss-Rechnung	<input type="checkbox"/>	USt auf Erfolgskonten
Art des Unternehmens	Land- und Forstwirt		

Gewinnermittlungsart

Bei der Gewinnermittlungsart "Einnahmen-Überschuss-Rechnung" wird die Umsatzsteuer umgebucht.

Bei Gewinnermittlungsart "Einnahmen-Überschuss-Rechnung mit Bestandsveränderung" werden auch die Bestandsveränderungen berücksichtigt.

Bitte beachten:

Ist die Gewinnermittlungsart "Betriebsvermögensvergleich" eingetragen, werden die Umsatzsteuer-Umbuchungen für die Auswertungen temporär dargestellt, aber nicht als Abschlussbuchung bei der Jahresübernahme und in der Kontendurchsicht bewertet.

Info

Abschlussbuchungen können in den laufenden Auswertungen bei Auswahl der „Abschlussperiode“ im Auswertungszeitraum bzw. über weitere Optionen ausgegeben werden.

Art des Unternehmens

In der Anlage EÜR wird auf Seite 1 in den Kopfzeilen eine Angabe zur Art des Betriebes gefordert (Zeile 5). Diese kann hier eingegeben werden und wird bei der Jahresübernahme der Betriebsstammdaten ins Folgejahr übertragen.

Wird die Art des Betriebes direkt im Formular in Zeile 5 erfasst, dann wird diese automatisch in die Betriebsstammdaten übertragen.

Einkunftsart und Betriebsinhaber in den Betriebsstammdaten

Programmaufruf**Stammdaten | Allgemeine Betriebsstammdaten |
Registerkarte "Jahresabschluss"**

Einkunftsart für EÜR	
Einkunftsart	<input type="text" value="Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft"/>
Betriebsinhaber	<input type="text" value="Stpfl./Ehemann/Lebenspartner(in)"/>

Einkunftsart und Betriebsinhaber

In der Anlage EÜR wird auf Seite 1 in den Kopfzeilen eine Angabe zur Einkunftsart und zum Betriebsinhaber gefordert (Zeile 7 und 8 im Formular). Diese kann bei den Betriebsstammdaten eingegeben werden und wird ebenfalls bei der Jahresübernahme ins Folgejahr übertragen.

Wird die Einkunftsart und der Betriebsinhaber direkt im Formular in Zeile 7 und 8 erfasst, dann erfolgt ebenfalls ein automatischer Übertrag in die Betriebsstammdaten.

Information

Bis einschließlich 2013 waren im Formular die Einkunftsart und der Betriebsinhaber in einem Code verschlüsselt. Die jetzige Darstellung entspricht bereits der bisherigen Erfassung der Einkunftsart in den Betriebsstammdaten.

Hinweis zum Betriebsinhaber

Ein anderer Wert als „1“ (Stpfl./Ehemann/Lebenspartner(in)) ist hier nur einzutragen, wenn die Anlage EÜR unter der gleichen Steuernummer abgegeben wird wie die Einkommensteuererklärung der zusammen-veranlagten Ehegatten/Lebenspartner(innen). Auch bei Körperschaften und Gesellschaften ist der Wert „1“ einzutragen.

Umsatzsteuer in den Betriebsstammdaten

Programmaufruf

Stammdaten | Allg. Betriebsstammdaten | Registerkarte "Umsatzsteuer"

Umsatzsteuer

Umsatzsteuer-System: Regelbesteuerung ab Monat

Erfolgskonten verwenden: Pauschalierung

Mit USt-Vorschlag beim Pauschalierer: Istbesteuerung

Zeitraum für USt-VA: Pauschalierung Nettoverb.

UStHdNr.: Kleinunternehmer §19 UStG

Kein Eintrag

Umsatzsteuersystem

Bei Betrieben mit Regel- oder Istbesteuerung bzw. Pauschalierung Nettoverbuchung wird die herausgerechnete Umsatzsteuer in die Betriebseinnahmen bzw. -ausgaben bei Auswertung der EÜR umgebucht.

Ist das Umsatzsteuer-System "Kleinunternehmer § 19 UstG" hinterlegt, werden die Betriebseinnahmen insgesamt im Formular in die Zeile 8 eingetragen. Der Kleinunternehmer wird wie ein Pauschalierer behandelt, die zusätzlichen Konten bei Anlagenzu- oder -abgang werden jedoch nicht verwendet.

Erfolgskonten verwenden

Bei Betrieben mit Gewinnermittlungsart "2Einnahmen-Überschuss-Rechnung" und den Umsatzsteuersystemen "Regel-" oder "Istbesteuerung" kann die vom Programm automatisch heraus gerechnete Umsatzsteuer bereits während der laufenden Erfassung anstelle der Buchung auf Finanzkonten direkt in den Erfolgsbereich gebucht werden, so wie es bei der Pauschalierung Nettoverbuchung der Fall ist.

Der Effekt, auch unterjährig die Umsatzsteuer erfolgswirksam darzustellen, kann auch anders erzeugt werden. Bei der Auswertung BWA kann dazu beim Aufrufdialog unter "weitere Optionen" die Einstellung "mit Umsatzsteuer-Umbuchungen" gewählt werden.

Mit USt-Vorschlag beim Pauschalierer

Bei Betrieben mit dem Umsatzsteuersystem Pauschalierung wird bei ausgewählter Option "mit USt-Vorschlag beim Pauschalierer" bei der Buchungserfassung der passende Umsatzsteuerschlüssel mit vorangestellter 6 vorgeschlagen.

Diese werden bei der Umsatzsteueranalyse verwendet, um die im Bruttobetrag enthaltene Umsatzsteuer darzustellen. Sie können später zur Umstellung des Umsatzsteuersystems eines Betriebes genutzt werden, z.B. wenn rückwirkend von Pauschalierung auf Regelbesteuerung umgestellt werden soll.

Kostenpauschalen in den Betriebsstammdaten

Programmaufruf**Stammdaten | Allg. Betriebsstammdaten | Register "Jahresabschluss"****Kostenpauschalen für EÜR**

- keine
- Bebauungskostenpauschale Weinbau
- Betriebsausgabenpauschale Forst
- Betriebsausgabenpauschale Forst (Verkauf auf Stamm)

Zweck

In der Anlage EÜR ist es möglich, die Betriebsausgaben durch Pauschalen zu ersetzen (Zeile 22 im Formular). Die Kostenpauschalen werden vom Programm automatisch berechnet. Die Felder für Betriebsausgaben bleiben im Formular frei zugänglich, damit die nicht abgegoltenen Betriebsausgaben erfasst werden können.

Bebauungskostenpauschale Weinbau

Die Grundlage der Berechnung ist die Betriebsfläche „Weinbaulich genutzte Fläche“ am Ende des Geschäftsjahres (Erfassung unter **Jahresabschluss | Abschlussbuchungen | Abschlussbuchungen erfassen | Betriebsfläche**). Die Ausbaukosten-Richtbeträge je Hektar Weinbaufläche werden in der Weinbauverfügung jährlich vom Finanzamt Würzburg festgelegt (seit 2011 beträgt der Richtbetrag 2.400 € je ha).

Betriebsausgabenpauschale Forst

Die Grundlage der Berechnung sind die Betriebseinnahmen aus der Forstwirtschaft. Von diesen können seit 2012 als Betriebsausgabenpauschale 55%, bei einem Verkauf auf dem Stamm 20%, angesetzt werden.

Die forstwirtschaftlichen Betriebseinnahmen werden aus der Kontenkategorie "Forstwirtschaft und Jagd" (Kategoriecode=57000) besetzt abzüglich der Unterkategorie für die Einnahmen aus Jagd.

Hinweis

Zusätzlich zu den Pauschalen für Weinbau- und Forstbetriebe sind Betriebsausgabenpauschalen für bestimmte Berufsgruppen notwendig. Diese Pauschale ist auch für Nebentätigkeiten möglich, z.B. nebenamtliche Lehr- und Prüfungstätigkeit. Die Pauschale muss manuell im Formular erfasst werden.

Abweichende Steuernummer für die EÜR in den Betriebsstammdaten

Programmaufruf**Stammdaten | Allg. Betriebsstammdaten | Register "Jahresabschluss"**

ELSTER für EÜR/E-Bilanz

Steuernummer für ELSTER EÜR/E-Bilanz **Steuernummer für
ELSTER EÜR/E-Bilanz**

Hier kann eine zum im Register „Betrieb“ abweichende Steuernummer erfasst werden, damit eine zutreffende Zuordnung bei der Bearbeitung im Finanzamt möglich ist. Dies ist dann der Fall, wenn mehrere Gewinnermittlungen elektronisch übermittelt werden müssen, beispielsweise für Photovoltaik und Land- und Forstwirtschaft.

3.2. Einstellungen in den Umsatzsteuerkonten

Programmaufruf

Stammdaten | Kontenplan | Umsatzsteuerkonten | Registerkarte "Umbuchungskonten"

Kontenplan BayLa Landwirtschaft:

Umsatzsteuerkonten	Umbuchungskonten	
Umsatzsteuerbezogene Konten		
USt-Verrechnungskonto	3820	Umsatzsteuervorauszahlung
Umbuchungen der USt.Erstattungen/-Zahlungen für EÜR		
Ertragskonto	4962	Vom Finanzamt erstattete / verrechnete USt (EÜF)
Aufwandskonto	6862	Ans Finanzamt gezahlte / verrechnete USt (EÜR)
Sonstige Umbuchungen für EÜR		
Ertragskonto	4966	Zeitraumzugehörige USt
Aufwandskonto	6865	Vorsteuer, zeitraumzugehörig

Textschlüssel-Kontenplan Landwirtschaft:

Umsatzsteuerkonten	Umbuchungskonten	
Umsatzsteuerbezogene Konten		
USt-Verrechnungskonto	15 090	USt.-Vorauszahlung
Umbuchungen der USt.Erstattungen/-Zahlungen für EÜR		
Ertragskonto	95 525	Vom Finanzamt erstattete / verrechnete USt (EÜF)
Aufwandskonto	55 525	Ans Finanzamt gezahlte / verrechnete USt (EÜR)
Sonstige Umbuchungen für EÜR		
Ertragskonto	95 521	Mehrwertsteuer
Aufwandskonto	55 522	Vorsteuer

Zweck

Unter der Registerkarte "Umbuchungskonten" werden wichtige Konten für automatische Programmabläufe im Bereich Umsatzsteuer erfasst und geändert.

Für alle Betriebe relevant ist das Umsatzsteuer-Verrechnungskonto, während die Konten für Umbuchungen der USt.-Erstattungen/-Zahlungen und sonstige Umbuchungen nur bei EÜR-Betrieben Verwendung finden.

Umsatzsteuer-Verrechnungskonto

Das Umsatzsteuer-Verrechnungskonto hat sowohl bei bilanzierenden Betrieben (Gewinnermittlungsart = Betriebsvermögensvergleich) wie auch bei Betrieben mit Einnahmen-Überschuss-Rechnung folgende Funktion:

Bei der Umsatzsteuer-Voranmeldung und den anderen Umsatzsteuerauswertungen unter Buchhaltung | Umsatzsteuer werden alle Buchungen auf dem Umsatzsteuer-Verrechnungskonto herausgehalten. Insbesondere werden z.B. dann die Buchungen zum Abschließen der Umsatzsteuerkonten Vorsteuer und Mehrwertsteuer nicht als Umsätze ausgewiesen.

Bei bilanzierenden Betrieben müssen die Umsatzsteuerkonten durch manuelle Buchungen abgeschlossen werden.

Tipp für bilanzierende Betriebe:

Tragen Sie hier das Konto ein, auf dem Sie Ihre Umsatzsteuerkonten abschließen.

Bei Betrieben mit Einnahmen-Überschuss-Rechnung werden die Umsatzsteuerkonten automatisch umgebucht. Das Verrechnungskonto hat dabei eine zusätzliche Funktion (siehe unten).

Tipp für EÜR-Betriebe:

Buchen Sie alle Zahlungen und Erstattungen an das Finanzamt über das Verrechnungskonto.

Automatische Umsatzsteuerumbuchungen

Automatische Umsatzsteuerumbuchungen in der EÜR

Bei regelbesteuerten Betrieben mit Gewinnermittlungsart "Einnahmen-Überschuss-Rechnung" gehört die Umsatzsteuer zu den Betriebseinnahmen bzw. -ausgaben. Zur Herausrechnung der Umsatzsteuer bei den laufenden Buchungen verwendet das Programm zunächst die gleichen Finanzkonten wie bei bilanzierenden Betrieben. Deshalb werden bei der Erstellung der EÜR die Salden aller Umsatzsteuerkonten (Konten mit Kontenkategorien "Vorsteuer, Forderungen aus Umsatzsteuer" oder "Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer") automatisch vom Programm als Abschlussbuchungen in den Erfolgsbereich umgebucht.

Alternativ können auch hier alle Umsatzsteuerkonten durch manuelle Buchungen in den Erfolgsbereich auf den Saldo 0,00 gebracht werden. Dann nimmt das Programm keine Umbuchungen mehr vor.

Umbuchungen der USt.-Erstattungen bzw. -Zahlungen

In der o.g. Maske können Konten für Umsatzsteuer-Erstattungen und Umsatzsteuer-Zahlungen ans Finanzamt angegeben werden. Diese Konten werden im EÜR-Formular entsprechend in den Zeilen 17 und 49 eingefügt. Das Programm verwendet diese Konten bei der Erstellung der automatischen Umbuchungen. Es werden alle Zahlungsbuchungen **auf dem USt.-Verrechnungskonto** (s. oben) zu einer Abschlussbuchung "Erstattung" und einer Abschlussbuchung "Zahlung" zusammengefasst. Sind hier keine Konten eingetragen, dann werden keine Zahlungsbuchungen erzeugt, sondern nur "sonstige Umbuchungen".

Sonstige Umbuchungen

Alle übriggebliebenen Salden von Umsatzsteuerkonten werden auf die Konten unter "Sonstige Umbuchungen" umgebucht. Im Wesentlichen ist das die herausgerechnete Umsatzsteuer aus der laufenden Buchhaltung. Dabei wird pro Umsatzsteuerkonto eine Abschlussbuchung erzeugt und je nach Saldo auf das Ertrags- oder Aufwandskonto gebucht.

Wenn hier keine Konten eingetragen sind, werden die Umsatzsteuerkonten für Pauschalierung aus der Registerkarte „Umsatzsteuerkonten“ verwendet.

3.3. Vorbereitende Abschlussarbeiten

Investitionsabzugsbeträge

Bildung und Einstellung

In HANNIBAL können die außerbilanziellen IABs unter dem Menüpunkt **Buchhaltung | Inventare | Investitionsabsicht/IAB** verwaltet werden.

In der Inventarmaske unter Buchhaltung | Inventare | Inventare bearbeiten kann bei Inventarnezugängen auf der Registerkarte "Sonder-AfA - Investitionsabzugsbetrag" ein Investitionsabzugsbetrag über die Schaltfläche "Auswahl" aus der Liste der unter Buchhaltung | Inventare | Investitionsabsicht/IAB eingegebenen Investitionsabzugsbeträge ausgewählt werden.

Auflösung und Rückgängigmachung

Ein verbleibender Restbetrag eines in der Inventarmaske ausgewählten IABs wird von HANNIBAL aufgelöst, wenn der verbleibende Restbetrag für nachträgliche AHKs nicht ins Folgejahr übernommen wird (Häkchen beim entsprechenden IAB setzen für "Verbleibender Investitionsbetrag ins Folgejahr übernehmen" unter dem Menüpunkt Buchhaltung | Inventare | Investitionsabsicht/IAB) oder bei unterbliebener Investition das Häkchen "Auflösung zum Ende des Wirtschaftsjahres" gesetzt wird und kein manueller Wert bei "Auflösung mit Investition" erfasst ist.

Direkte und indirekte Sonderabschreibungen

In den Abschlussbuchungen unter **Jahresabschluss | Abschlussbuchungen | Abschlussbuchungen erfassen | Abschreibungen, Sonder-AfA** oder unter **Buchhaltung | Inventare bearbeiten | Registerkarte "Sonder-AfA"** können Sonderabschreibungen erfasst oder eingesehen werden.

Rücklagen nach § 6c i. V. m. § 6b EStG

In den Abschlussbuchungen unter **Jahresabschluss | Abschlussbuchungen | Abschlussbuchungen erfassen | Abschreibungen, Sonder-AfA** oder unter **Buchhaltung | Inventare bearbeiten | Registerkarte "Sonder-AfA"** können Sonderposten nach §6b EStG erfasst oder eingesehen werden.

Soweit der Abzug nicht im Wirtschaftsjahr der Veräußerung vorgenommen wird, ist der Veräußerungsgewinn zunächst in eine steuerfreie Rücklage einzustellen, die als Betriebsausgabe behandelt wird. Bitte beachten Sie hierzu die Anleitung zum Vordruck "Einnahmenüberschussrechnung – Anlage EÜR".

Bestandsveränderungen

Grundsätzlich sind in der EÜR keine Bestandsveränderungen möglich. Da jedoch Tiere eine Sonderstellung zwischen Anlage- und Umlaufvermögen einnehmen, werden dafür auch Bestandsveränderungen berücksichtigt. Damit die Bestandsveränderungen in die EÜR-Auswertungen einfließen, muss in **unter Stammdaten | Stammdaten | Allgemeine Betriebsstammdaten - Registerkarte "Betrieb"** die Gewinnermittlungsart "E/Ü-Rechnung mit Bestandsveränderungen" gewählt werden.

Alternativ kann die Auswertungskonfiguration so abgeändert werden, dass die Bestandsveränderungen immer, d.h. für alle Betriebe berechnet werden.

Weitere Abschlussbuchungen

Zusätzlich sind bei den Abschlussbuchungen unter **Jahresabschluss | Abschlussbuchungen | Abschlussbuchungen erfassen** die „Privatanteile“, „PKW-Privatanteile“ und „Naturalentnahmen“ für die Einnahmen-Überschuss-Rechnung relevant.

Umsatzsteuer-Vorauszahlungen

Zu den USt.-Zahlungen bzw. -Erstattungen in der EÜR gehören neben den "Umsatzsteuer-Vorauszahlungen" auch "Umsatzsteuer-Vorauszahlungen 1/11" bzw. "Sondervorauszahlung" und "Umsatzsteuer Vorjahr".

Salden sind auf das Umsatzsteuer-Verrechnungskonto, welches unter Stammdaten | Kontenplan | Umsatzsteuerkonten | Registerkarte "Umbuchungskonten" hinterlegt ist, umzubuchen.

Damit ist eine korrekte Einordnung der USt.-Erstattungen/-Zahlungen und ggf. Verrechnungen vom/ans Finanzamt sowie der vereinnahmten Umsatzsteuer und gezahlten Vorsteuer ins Formular möglich.

Im Formular EÜR werden die Zahlungen ans Finanzamt bzw. die Erstattungen vom Finanzamt jeweils auf einer Position zusammengefasst.

Weitere Informationen dazu sind im Kapitel „Einstellungen in Umsatzsteuerkonten“ zu finden.

Wie alle Abschlussbuchungen können die Umsatzsteuer-Umbuchungen im Protokoll der Abschlussbuchungen eingesehen werden. In der Kontenschreibung und der Kontendurchsicht werden sie auf den entsprechenden Konten dargestellt, wenn im Auswertungszeitraum die „Abschlussperiode“ eingeschlossen ist.

Die Regelung zum 10-Tageszeitraum nach §11 Abs. 2 Satz 2 EStG ist zu beachten.

3.4. Ermittlung der nicht abziehbaren Schuldzinsen

Anlage SZE

Die Angaben in der Anlage SZE sind bei Einzelunternehmen zu übermitteln, wenn die geltend gemachten Schuldzinsen, ohne Berücksichtigung der Schuldzinsen für Darlehen zur Finanzierung von Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, den Betrag von 2.050 € übersteigen.

Die Eintragungen in den Zeilen 4 bis 8 dienen der Ermittlung des maßgeblichen Gewinns für Zwecke des § 4 Abs. 4a EStG (vgl. Randnummer 8 des BMF-Schreibens vom 17.11.2005, BStBl I S. 1019).

Als Basis der Berechnung der Schuldzinsen wird der Gewinn/Verlust in der Anlage EÜR ermittelt und in die Anlage SZE übertragen. Darin bereits enthalten sind außerbilanzielle Hinzurechnungen und Abzüge, z.B. IABs, sowie nicht abziehbare Betriebsausgaben, z.B. die Gewerbesteuer.

Zum für die Berechnung der nicht abziehbaren Schuldzinsen maßgeblichen Gewinn/Verlust sind noch manuelle Korrekturen für steuerfreie Gewinne, Ergebnisanteile aus Mitunternehmerschaften und Veräußerungs- bzw. Aufgabegewinne/-verluste anzugeben.

Unterentnahmen im laufenden Wirtschaftsjahr werden mit den aus den Vorjahren fortgeschriebenen Unterentnahmen, einem Verlust im laufenden Wirtschaftsjahr und aus den Vorjahren fortgeschriebenen Verlusten verrechnet. Liegen keine Unterentnahmen sondern Überentnahmen vor, werden diese fortgeschrieben.

Ist in der HANNIBAL-Buchführung kein Vorjahr vorhanden bzw. wurde im Vorjahr keine Anlage EÜR erzeugt, dann müssen die entsprechenden Felder für die fortgeschriebenen Beträge manuell erfasst werden.

Der Hinzurechnungsbetrag nach § 4 Abs. 4a EStG wird dann automatisch in die Zeile 83 des Formulars übertragen.

Hinweis

Bei Körperschaften ist die Anlage SZE unzulässig, da §4 Abs. 4a EStG nicht anwendbar ist. Bei Personengesellschaften ist die Berechnung gesellschafterbezogen vorzunehmen.

Die Anlage SZE kann für folgende Rechtsformen übermittelt werden:

- Angehörige(r) der freien Berufe
- Hausgewerbetreibende oder gleichgestellte Person nach dem Heimarbeitsgesetz
- Land- oder Forstwirt
- Person mit Beteiligungen an gewerbl. Personengesellschaften
- Sonstige natürliche Person

- Sonstige(r) Einzelgewerbetreibende(r) (außer Hausgewerbetreibende oder gleichgestellte Person nach dem Heimarbeitergesetz)
- Sonstige selbstständig tätige Person

Die Voreinstellung "Ohne Schuldzinsen-Berechnung (Seite 4)" wird von HANNIBAL aufgrund der Rechtsform aus den Betriebsstammdaten und der daraus im EÜR-Formular resultierenden Rechtsform des Betriebes im Formular vorbesetzt und kann jederzeit manuell geändert werden.

Korrekturbetrag zu den übrigen Schuldzinsen

Sofern ausnahmsweise in anderen Zeilen als der Zeile 47 der Anlage EÜR weitere abziehbare übrige Schuldzinsen (ohne Schuldzinsen zur Finanzierung des Anlagevermögens, vgl. Ausführungen zu Zeilen 46 und 47 in der Anleitung zum Vordruck "Einnahmenüberschussrechnung - Anlage EÜR") enthalten sind, sind diese hier einzutragen. Korrekturen der in Zeile 47 der Anlage EÜR eingetragenen Schuldzinsen auf Grund von steuerlichen Abzugsbeschränkungen (z.B. Teilabzugsverbot) sind ebenfalls hier vorzunehmen.

3.5. Auswertung Einnahmen-Überschuss-Rechnung

Programmaufruf

Jahresabschluss | Sonstige Abschlüsse | Einnahmen-Überschuss-Rechnung

Programmzweck

In der Einnahmen-Überschuss-Rechnung werden nur die Einnahmen und Ausgaben eines Betriebs verrechnet. Zusätzlich werden Abschreibungen berücksichtigt.

Bestandsveränderungen werden entsprechend der in den Betriebsstammdaten eingestellten Gewinnermittlungsart ermittelt und in die Auswertung eingefügt.

Bei Regelbesteuern werden wie bereits beschrieben Umsatzsteuerumbuchungen erzeugt, sofern die Umsatzsteuerkonten im Finanzbereich nicht bereits manuell aufgelöst wurden.

Bitte beachten:

Die EÜR-Auswertungen können auch aufgerufen werden, wenn bei den Betriebsstammdaten nicht die Gewinnermittlungsart "Einnahmen-Überschuss-Rechnung ..." eingetragen ist. In diesem Fall werden die Umsatzsteuer-Umbuchungen zwar für die Auswertung temporär dargestellt, aber nicht als Abschlussbuchung bei der Jahresübernahme und in der Kontendurchsicht bewertet.

Konfiguration EÜR

In der Standardkonfiguration der EÜR werden zusätzlich das Anlagenverzeichnis, die Investitionsabzugsbeträge und die Finanzkonten ausgegeben. Die Konfiguration für die EÜR kann vom Systemverwalter unter **Stammdaten | Auswertungen | Konfiguration** bearbeitet werden.

Beim Einrichten einer individuellen Konfiguration für die Auswertung der EÜR ist zu beachten, dass im GuV-Auswertungsteil die Option "EÜ-Rechnung – Umsatzsteuer umbuchen" ausgewählt werden sollte:

The screenshot shows a configuration window with two main panes. The left pane, titled 'Konfiguration', lists various accounting options like 'GuV', 'Anlagenverzeichnis', and 'Finanzkonten'. The right pane, titled 'Optionen für *GuV*', contains several checkboxes and dropdown menus. In the 'EÜ-Rechnung' section, the checkbox 'Umsatzsteuer umbuchen' is checked and highlighted in yellow. Other options include 'im Inhaltsverzeichnis', 'Überschrift durchnummerieren', 'Zeilennummerierung unterdrücken', 'nur Zeilen mit Nummerierung ausgeben', 'Summenbeträge unterdrücken bei Ausgabe mit Konten', 'Gesellschafter/Kostenstelle' (set to 'ohne'), 'Ausgabebetext', 'Spaltenvariante' (set to 'GuV - Geschäftsjahr'), and 'Sonstige' options like 'mit Vorjahr', 'ohne Summen', 'mit Anlagenbuchungen', 'mit Bestandsänderungen', 'mit Privatanteilen', 'Aufteilung nach Nebenbetrieben', and 'mit/ohne Bestandsänderungen aus Stammdaten'.

Hinweis

Die im Anlagenverzeichnis ausgewiesene Position "Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau" ist der Vollständigkeit halber aufgeführt und **nicht** im Anlagenverzeichnis zur Anlage EÜR (Anlage AVEÜR) enthalten, da dies bei Umbuchungen zu Plausibilitätsfehlern führt.

3.6. Formular Einnahmen-Überschuss-Rechnung

Programmaufruf

Jahresabschluss | Sonstiges | Formular Einnahmen-Überschuss-Rechnung

Programmzweck

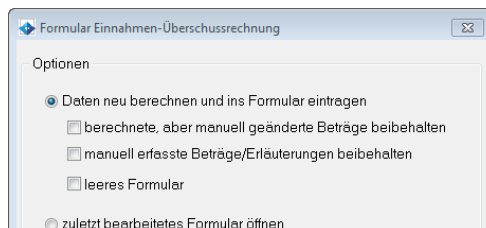
In HANNIBAL kann das Formular inklusive der Anlagen SZE (Schuldzinsen) und AVEÜR (Anlagenverzeichnis) erstellt, gespeichert, gedruckt, nachbearbeitet und per ELSTER versendet werden.

Beim ersten Aufruf des Formulars in HANNIBAL werden im Formular Beträge vorgeschlagen, die aus den Buchhaltungsdaten und Abschlussbuchungen berechnet werden. Eine Nachbearbeitung ist teilweise möglich. Zusätzlich müssen Beträge und Erläuterungen, die nicht aus der Buchhaltung ermittelt werden können, manuell im Formular erfasst werden.

Es kann vorkommen, dass in HANNIBAL erfasste Sachverhalte in der EÜR nicht gültig sind. In diesen Fällen wird beim Berechnen der Formulare Daten eine entsprechende Meldung ausgegeben.

Optionen im Auswertungsdialog

Beim erneuten Aufruf des Formulars können die Daten aus der letzten Bearbeitung mit der Option „zuletzt bearbeitetes Formular öffnen“ wieder eingesetzt werden. Eine erneute Berechnung der Daten nach dem aktuellen Stand der Buchhaltung ist möglich, dabei können manuell geänderte bzw. erfasste Beträge und Erläuterungen beibehalten werden.



berechnete, aber manuell geänderte Beträge beibehalten

- Beträge, die beim erstmaligen Eintritt ins Formular aus den Buchhaltungsdaten besetzt wurden, und später manuell geändert wurden, werden nicht überschrieben. Ist die Option nicht aktiviert, dann werden die entsprechenden Felder mit den aktuellen Werten aus der Buchhaltung besetzt.

manuell erfasste Beträge/Erläuterungen beibehalten

- Beträge, die nicht aus der Buchhaltung ermittelt werden können und deshalb manuell erfasst wurden, werden nicht überschrieben, dies gilt auch für eventuell vorhandene Erläuterungen. Ist die Option nicht aktiviert, dann werden die entsprechenden Felder mit 0,00 EUR besetzt bzw. geleert.

leeres Formular

- Es wird ein leeres Formular erzeugt. Wenn das leere Formular gedruckt und ohne Änderung geschlossen wird, werden die zuletzt gespeicherten Formulare Daten nicht überschrieben. Wenn Daten in das leere Formular eingetragen wurden, dann werden sie wie berechnete Daten behandelt, also beim Drucken und Schließen des Formulars gespeichert.

Funktionen im EÜR-Formular

The screenshot displays the 'EÜR-Formular' software interface. The main window shows the 'Ermittlung des Gewinns' section with a table of income and expenses. The summary table at the bottom indicates a profit of 217,566.00 € and a difference of -44,000.00 €. A pop-up window titled 'Erläuterung zu Feld 180' is open, showing text explaining the calculation of investment deductions for 2011.

Zeile	Beschreibung	EUR	Ct
71	Summe der Betriebs-einnahmen (Übertrag aus Zeile 22)		738460,00
72	abzüglich Summe der Betriebsausgaben (Übertrag aus Zeile 04)		520894,00
73	zuzüglich - Hinzurechnung der Investitions abzugsbeträge nach § 7g Abs. 2 EStG aus 2011 (Erläuterungen auf gesondertem Blatt)	180 +	44000,00
74	- Hinzurechnung der Investitions abzugsbeträge nach § 7g Abs. 2 EStG aus 2012 (Erläuterungen auf gesondertem Blatt)		
75	- Hinzurechnung der Investitions abzugsbeträge nach § 7g Abs. 2 EStG aus 2013 (Erläuterungen auf gesondertem Blatt)		
76	- Gewinnzus chlag nach § 6b Abs. 7 und 10 EStG		
77	abzüglich - Investitions abzugsbeträge nach § 7g Abs. 1 EStG (Erläuterungen auf gesondertem Blatt)		
78	Hinzurechnungen und Abrechnungen bei Wechsel der Gewinnermittlungsart (Erläuterungen auf gesondertem Blatt)		
79	Ergebnisanteile aus Beteiligungen an Personengesellschaften		
80	Korrigierter Gewinn/Verlust		
81	Bereits berücksichtigte Beträge, für die das Teilenk unterverfahren bzw. § 8b KStG gilt	261	
82	Steuerpflichtiger Gewinn/Verlust vor Anwendung des § 4 Abs. 4a EStG		

Gewinn/Verlust aus der EÜR 217.566,00 €
Differenz EÜR-Formular zur EÜR -44.000,00 €

Ohne Schuldzinsen-Berechnung (Seite 4) [Details](#) Kontennachweis Feld
 Ohne Anlage AVEÜR (Seite 5)

Buttons: Drucken, Neu berechnen, Kontennachweis, ELSTER, Archivieren, Abbrechen, Schließen

Ohne Schuldzinsen-Berechnung

Das EÜR-Formular kann bei Wirtschaftsjahren ab 2010 ohne die Anlage SZE (Schuldzinsen) erstellt und per ELSTER versendet werden. Die Schuldzinsen können dann manuell auf Seite 3 in Zeile 83 (Hinzurechnungsbetrag nach § 4 Abs. 4a EStG.) erfasst werden.

Weitergehende Informationen hierzu sind im Kapitel 3.4 Ermittlung der nicht abziehbaren Schuldzinsen, u.a. zulässige Rechtsformen, zu finden.

Ohne Anlage AVEÜR

Die Anlage AVEÜR kann im Formular ausgeblendet werden.

Details

Die Schaltfläche "Details" zeigt die Herkunft der Differenzen zwischen der Berechnung mit der eingestellten Gewinnermittlungsart und dem Formular (siehe Kapitel "Differenzen der EÜR zur Gewinn- und Verlustrechnung").

Kontennachweis Feld

Wenn im aktuellen Eingabefeld ein Wert enthalten ist und dieser Wert sich aus Daten der Buchhaltung zusammensetzt, dann ist die Schaltfläche "Kontennachweis Feld" aktiviert. Die Konten mit Kontenstand zum Zeitpunkt der Berechnung des Formulars und aktuellem Kontenstand werden aufgelistet (s. nachfolgenden Abschnitt "Kontennachweis").

Erläuterungen

Zu bestimmten Feldern können über die dort angezeigte Schaltfläche "Erläuterungen" Zusatztexte eingegeben werden. Diese Erläuterungen werden beim ELSTER-Versand mitübertragen und beim Formular abgespeichert. Diese werden beim Neuberechnen der Daten wie manuell erfasste Beträge behandelt.

Neu berechnen

Die Daten im aktuellen Formular werden neu berechnet und ins Formular eingetragen. Weitere Informationen zu den möglichen Optionen hierzu finden Sie unter dem Stichwort "Optionen im Auswertungsdialog".

Kontennachweis

Über die Schaltfläche "Kontennachweis" wird eine Auswertung erstellt. Darin werden für jedes aus der Buchhaltung besetzte Feld die zugehörigen Konten mit der Berechnungsgrundlage zum Zeitpunkt der letzten Berechnung des Formulars und wahlweise auch dem aktuellen Kontenstand aufgelistet.


ELSTER

Die Daten aus dem EÜR-Formular müssen per ELSTER authentifiziert an das Finanzamt übertragen werden. Beim Versand wird eine Plausibilitätsprüfung durchgeführt und etwaige Unstimmigkeiten werden gemeldet.

Archivierung

Die Schaltfläche "Archivierung" speichert das aktuelle EÜR-Formular inkl. Erläuterungen ab, auch wenn es nicht gedruckt oder per ELSTER versendet wird.

Nach dem Druck wird das Formular auf Nachfrage archiviert, nach dem Versenden per ELSTER werden Formular und ELSTER-Protokoll automatisch archiviert.



Zeitraum	Datum	Betrag	Erzeugt	Formular	Protokoll
WJ 2012/2013	13.02.2013 11:29:58	-1.309.253,05	Beim Druck gespeichert	Formular	
WJ 2012/2013	19.02.2013 12:31:51	-1.331.323,25	Manuell gespeichert	Formular	
WJ 2012/2013	12.03.2013 09:20:19	-1.329.096,24	Bei ELSTER-Übertragung gespeichert	Formular	ELSTER-Protokoll
WJ 2012/2013	12.03.2013 09:20:58	-1.329.096,24	Bei ELSTER-Übertragung gespeichert	Formular	ELSTER-Protokoll

11 Einträge

Formular Protokoll Löschen Schließen

Die Archivierung des Formulars erfolgt im PDF-Format, archivierte EÜR-Formulare und ELSTER-Protokolle können über die Option "archiviertes Formular öffnen" im Eingangsdialog zur Ansicht gebracht werden.

Durch Klick auf die Schaltflächen "Formular" bzw. "Protokoll" oder den Spalteneintrag "Formular" bzw. "Protokoll" wird die archivierte Datei des markierten Datensatzes zur Anzeige gebracht.

Daten aus der Buchhaltung im Formular

Laufende Buchhaltung	<p>Die Einnahmen und Ausgaben werden entsprechend ihrer Kontenkategorie in das Formular eingefügt. Ein Nachweis, wie die Kontenkategorien den Zeilen im EÜR-Formular eingefügt werden, ist im Anhang dargestellt.</p> <p>Die Angaben im EÜR-Formular seit 2013 im Bereich der sonstigen unbeschränkt abziehbaren Betriebsausgaben und im Bereich der Kraftfahrzeugkosten und andere Fahrtkosten können über neu eingeführte Kontenkategorien und Konten bebucht werden.</p>
Abschreibungen	<p>Die Abschreibungen werden dem Anlagenverzeichnis entnommen und entsprechend der Kontenkategorie des Inventarkontos ins Formular eingefügt.</p> <p>Geringwertige Wirtschaftsgüter sowie der GWG-Sammelposten werden durch die AfA-Schlüssel 51, 52 und 53 erkannt.</p>
Sonderposten	<p>Die Beträge aus der Einstellung bzw. Auflösung von direkten und indirekten Sonderposten werden der Anlagenbuchhaltung entnommen.</p>
Privatanteile und Naturalentnahmen	<p>Privatanteile, PKW-Privatanteile und Naturalentnahmen werden aus den Abschlussbuchungen berechnet.</p>
Bestandsveränderungen	<p>Bestandsveränderungen werden nur dann ins Formular eingefügt, wenn unter Stammdaten Stammdaten Allgemeine Betriebsstammdaten für die Gewinnermittlungsart "E/Ü-Rechnung mit Bestandsveränderungen" angegeben ist (oder auch bei "Betriebsvermögensvergleich"). Die Anwendung von Bestandsveränderungen muss im Einzelfall rechtlich geprüft werden.</p> <p>Bestandsveränderungen müssen in landwirtschaftlichen Buchhaltungen berechnet werden, wenn Tiere des Anlagevermögens im Bestandsvermögen geführt werden. Die Bestandsveränderungen entsprechen dann Abschreibungen.</p>
Umsatzsteuerfreie Betriebseinnahmen sowie 13b-Umsätze	<p>Folgende Sachverhalte werden in der Zeile 15 ausgegeben:</p> <p>Umsatzsteuerfreie innergemeinschaftliche Lieferungen (USt.-Schlüssel 55, 56 und 57, VA-Codes 41, 44, 49) sowie Betriebseinnahmen, für die der Leistungsempfänger die Umsatzsteuer nach § 13b UStG schuldet (USt.-Schlüssel 71, 72, 73, 74 und 75), Umsätze die mit den USt.-VA-Schlüsseln 945, 942 und 968 und mit dem USt.-Schlüssel zur USt-Organschaft 61 und zum EU-Erwerb unterhalb der Erwerbsschwelle 63 gebucht werden.</p> <p>Beim Pauschalierer werden jetzt die ausdrücklich als steuerfreie Einnahmen oder als nicht steuerbare Einnahmen gebuchten Beträge unter den steuerfreien Betriebseinnahmen ausgewiesen und nicht mehr wie bisher unter den land- und forstwirtschaftlichen Umsätzen. Das betrifft die USt.-Schlüssel 49 (VA-Code 43), 60 (nicht steuerbar), 67 und 68 (USt.-VA-Codes 48 und 45) und die Schlüssel 921, 945, 942 und 968.</p>
Vorsteuer des Pauschalierers	<p>Die Vorsteuer beim Pauschalierer, die bisher unter der gezahlten Vorsteuer (Kennzahl 185, Zeile 48) ausgegeben wurde, wird jetzt unter den Übrigen</p>

unbeschränkt abziehbaren Betriebsausgaben ausgegeben (Kennzahl 183, Zeile 51).

Ausnahme ist die Vorsteuer, welche von einem Finanzkonto auf ein Erfolgskonto umgebucht wird, z.B. aus anteiliger Regelbesteuerung.

Eine weitere Ausnahme ist die Vorsteuer bei Anlageninvestitionen, die auch beim Pauschalierer weiterhin bei der gezahlten Vorsteuer einzuordnen ist (siehe Anleitung zum Vordruck "Einnahmenüberschussrechnung – Anlage EÜR" Zeile 48).

Umbuchung der Umsatzsteuer

Die Umbuchung der Umsatzsteuer aus den Finanzkonten in die Betriebseinnahmen bzw. Betriebsausgaben erfolgt analog zur Auswertung "Einnahmenüberschuss-Rechnung". Für die Positionen "Umsatzsteuer-Erstattungen" und "Umsatzsteuer-Zahlungen" ans Finanzamt in den Zeilen 17 und 49 können Konten speziell definiert werden (vgl. Kapitel "Einstellungen in Umsatzsteuerkonten").

Nicht abziehbare Schuldzinsen

Die kumulierten Unter- bzw. Überentnahmen und der Verlust des vorangegangenen Wirtschaftsjahres werden aus dem Formular des Vorjahres vorbesetzt.

Falls keine Betriebsdaten des Vorjahres in HANNIBAL vorhanden sind, können die Werte eingegeben werden.

Bis einschließlich 2011 waren die Jahres- und Vorjahreswerte in einem Betrag zusammengefasst, die Beträge wurden in separate Eingabefelder eingegeben, diese wurden mit F5 in den entsprechenden Eingabefeldern geöffnet.

Seit 2012 sind die Vorjahreswerte in eigenen Eingabefeldern zu erfassen.

Manuell zu besetzende Felder im EÜR-Formular

Bestimmte Felder im EÜR-Formular müssen manuell nachbearbeitet werden. Ein einmal bearbeitetes Formular kann gespeichert werden.

Wenn beim wiederholten Aufruf im Anfangsdialog zur Berechnung die Option "manuell erfasste Beträge beibehalten" gewählt wurde, werden manuell besetzte Felder beim erneuten Berechnen nicht wieder gelöscht.

Siehe hierzu Kapitel 4. Anhang, 4.3 Manuell zu besetzende Felder im EÜR-Formular.

Weitere Hinweise zu Funktionen und EÜR-Zeilen

Betriebskostenpauschalen

Sind in den Betriebsstammdaten auf der Registerkarte "Jahresabschluss" **Kostenpauschalen** für die EÜR ausgewählt, dann werden beim Neuberechnen des Formulars alle auf Konten gebuchte Betriebsausgaben nicht mehr in das Formular eingefügt, sondern stattdessen die Pauschale. Es gibt derzeit keine Kennzeichnung für allgemeine Kosten, die unabhängig von den Pauschalen berücksichtigt werden könnten. Bei der erstmaligen Eingabe der Betriebsausgabenpauschale oder der Pauschalen für den Weinbau und die Forstwirtschaft im Formular werden auf Nachfrage die Felder zu den Betriebsausgaben geleert. Soweit Betriebsausgaben nicht zu den in den Pauschalen beinhalteten Sachverhalten gehören, müssen sie in die entsprechenden Felder ins Formular wieder eingetragen werden. Dazu gehören z.B. bei Verwendung der sachlichen Bebauungskostenpauschale die Abschreibungen.

Nicht zur Bearbeitung zugelassene Felder

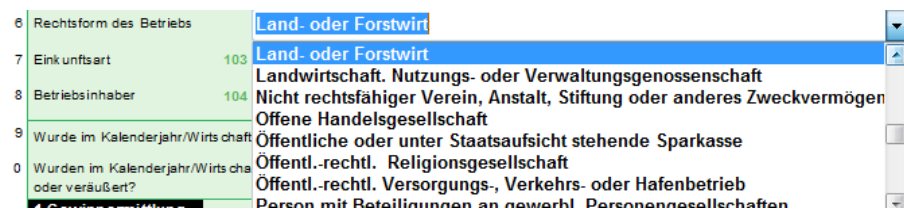
Summenfelder und Felder, deren Daten aus dem Anhang (Anlage SZE und AVEÜR) übernommen werden, können nicht weiterbearbeitet werden.

Nicht abziehbare Betriebsausgaben

Für die **nicht abziehbaren Betriebsausgaben** sind Kontenkategorien verfügbar, so dass diese über separate Konten gebucht werden können. Die nicht abziehbaren Betriebsausgaben werden dann nicht mehr wie bisher als nur manuell zu erfassende Beträge betrachtet. Wurden die nicht abziehbaren Betriebsausgaben nicht über separate Konten gebucht, dann wird bei Eingabe eines Betrags dieser von den abziehbaren Betriebsausgaben abgezogen.

Hinweise zur Rechtsform des Betriebes

Die Rechtsform des Betriebes ist seit dem EÜR-Formular 2013 anhand einer Liste auszuwählen:



Die zulässigen Rechtsformen des Betriebes sowie die Vorbesetzung aufgrund der Betriebsstammdaten sind im Anhang aufgeführt.

Hinweise Anlage AVEÜR

Für die Bearbeitung der Anlage AVEÜR werden eventuell Hinweise ausgegeben, die zu beachten sind. Bei manchen Positionen können Inventare nicht eindeutig zugeordnet werden.

Nachfolgende Hinweise sind möglich:

- Anlage AVEÜR - Beteiligungen und/oder Wertpapiere" werden bei den Finanzanlagen unter "Andere" eingetragen. Bitte ggf. im Hinblick auf das Teileinkünfteverfahren im Formular berichtigen!
- Anlage AVEÜR - Beim Inventar xxx ist keine Sonder-AfA nach § 7g EStG möglich! Der Endwert im Formular weicht deshalb vom rechnerischen Wert (Summe) ab!
- Anlage AVEÜR - Beim Inventar xxx ist keine AfA möglich! Der Endwert im Formular weicht deshalb vom rechnerischen Wert (Summe) ab!
- Anlage AVEÜR - Beim Inventar xxx (kein Zugang) ist kein Zuschuss möglich! Der Endwert im Formular weicht deshalb vom rechnerischen Wert (Summe) ab!
- Anlage AVEÜR - Beim Inventar xxx (kein Zugang) ist kein Sonderposten § 6b EStG möglich! Der Endwert im Formular weicht deshalb vom rechnerischen Wert (Summe) ab!

Anlagen im Bau (Kategorie 4200, 4202, 4204, 4206 und 4208) werden nicht mehr in der Anlage AVEÜR ausgewiesen. Dies hat im Falle von Umbuchungen (Inventarisierung) zu Fehlern in der ELSTER-Plausibilitätsprüfung geführt.

Differenzen der Auswertung EÜR zum EÜR-Formular

Details	Über die Schaltfläche „Details“ in der Bearbeitungsmaske des EÜR-Formulars kann die Differenz zwischen der Auswertung "Einnahmen-Überschuss-Rechnung" im Menü Jahresabschluss Sonstige Abschlüsse Einnahmen-Überschuss-Rechnung und dem EÜR-Formular nach den verschiedenen Positionen aufgeschlüsselt dargestellt werden. Zusätzlich werden sie auch im Kontennachweis ausgedruckt.
Gewinn/Verlust aus der EÜR	Es wird der Gewinn/Verlust angezeigt, der zum aktuellen Stand der Buchhaltungsdaten in der Einnahmen-Überschuss-Rechnung bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung berechnet wird. Die verwendete Berechnungsvorschrift richtet sich nach der in Stammdaten Allgemeine Betriebsstammdaten eingestellten Gewinnermittlungsart.
Differenz zum EÜR-Formular	Es wird die Differenz zwischen dem in der Gewinnermittlung berechneten Ergebnis und dem im aktuellen Formular berechneten Ergebnis angezeigt.
davon aus Pauschalen	Die angezeigte Differenz kann aus der Eingabe von pauschalen Kosten entstehen. Dabei ersetzt der eingetragene pauschale Betrag die tatsächlich entstandenen, in der Regel abweichenden Kosten.
davon aus nicht abziehbaren Betriebsausgaben	Nicht abziehbare Betriebsausgaben müssen aus den Betriebsausgaben heraus gerechnet werden und erhöhen so den Gewinn. Daraus ergibt sich eine Differenz zur Gewinnermittlung in den Jahresabschluss-Auswertungen.
davon aus außerbilanziellen Gewinnzuschlag	Bei einer nicht sachbezogenen Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil muss ein Gewinnzuschlag berechnet werden, der außerbilanziell dem Gewinn zuzuschlagen ist. Daraus ergibt sich eine Differenz, die in der Gewinnermittlung nicht berücksichtigt wurde.
davon aus Investitionsabzugsbeträgen	Die Bildung von Investitionsabzugsbeträgen für die künftige Anschaffung und die Auflösung im Jahr der Anschaffung sind gewinnmindernd bzw. gewinnerhöhend außerbilanziell hinzuzurechnen. Daraus ergibt sich eine Differenz.
davon aus Umsatzsteuer-Umbuchungen	Ist in den Betriebsstammdaten als Gewinnermittlungsart "Betriebsvermögensvergleich" gewählt, werden die Umsatzsteuer-Umbuchungen nur für die Auswertung temporär dargestellt und nicht bei der Jahresübernahme und in der Kontendurchsicht bewertet.
Verbleibende Differenz	Verbleibende Differenzen können aus der Änderung berechneter, aber manuell geänderter Beträge und aus Beträgen entstehen, die nicht aus der Buchhaltung ermittelt werden können und deshalb manuell erfasst wurden, z.B. bei Wechsel der Gewinnermittlungsart.
Berechneter Betrag	Steht der Cursor der Eingabemaske in einem Eingabefeld, wird am unteren Rand des Formulars der Betrag angezeigt, der sich bei der Berechnung aus dem aktuellen Stand der Buchhaltung ergeben würde.

Kontennachweis

Kontennachweis

Aus der Erfassungsmaske zum EÜR-Formular heraus kann über die Schaltfläche "Kontennachweis" ein Kontennachweis für alle Zeilen des EÜR-Formulars erstellt werden.

Es werden die zum Zeitpunkt der Erstellung des Formulars aktuellen Kontenstände und der von der Summe der Kontenstände durch eine manuelle Änderung abweichende Betrag im Formular angezeigt. Wahlweise können dieser Berechnung die aktuellen Kontenstände aus der Buchhaltung gegenübergestellt werden.

Zusätzlich gibt es einen Kontennachweis für einzelne Eingabefelder. Wenn im aktuell fokussierten Feld ein Wert enthalten ist und sich dieser Wert aus Daten der Buchhaltung zusammensetzt, dann ist der Schalter "Kontennachweis Feld" aktiviert. Die Konten werden aufgelistet. Es werden der Kontostand zum Zeitpunkt der Berechnung des Formulars und der aktuelle Kontostand angezeigt. Im Titel des Fensters steht der Betrag aus dem Formular.

The screenshot shows the 'Kontennachweis' dialog box in the software. The dialog title is 'USt-pflichtige Einnahmen 4329,25'. It contains a table with the following data:

Konto	Bezeichnung	Kontostand bei Berechnung	Kontostand aktuelle Buchhaltung
4001	Ponys/Kleinpferde bis 1.J.	3739,25	3739,25
4969	Sonstiger Betriebsertrag	590,00	590,00
	Summe Betriebs	4329,25	4329,25

Below the table, there are buttons for 'Details', 'Kontennachweis Feld', 'Drucken', 'Neu berechnen', 'Kontennachweis', 'ELSTER', 'Archivieren', 'Abbrechen', and 'Schließen'.

Im Kontennachweis stehen auch bei Anwendung einer Kostenpauschale die tatsächlich berechneten Kontenstände der Betriebsausgaben. So kann überprüft werden, ob die Anwendung der Pauschalen auch dann einen Vorteil bringt, wenn die Betriebsausgaben vollständig gebucht und zuordenbar sind.

Nach der Auflistung der Konten wird die Grundlage für die aktuell berechnete Pauschale dargestellt und, sofern Differenzen vorhanden sind, werden diese zusätzlich zum Dialog "Details" auch hier ausgedruckt.

3.7. Jahresübernahme

Eröffnungsbilanz | Jahresübernahme aus dem Vorjahr

Programmzweck

In diesem Menüpunkt wird die Aktualisierung der Anfangsstände für alle Bilanzkonten gemeinsam durchgeführt. Er ist nur aktiv, wenn Vorjahresdaten zum eingestellten Wirtschaftsjahr vorhanden sind.



Die **Gewinnermittlungsart** aus den Betriebsstammdaten des Vorjahres wird beachtet. Ist **Einnahmen-Überschuss-Rechnung** eingestellt, erfolgt bei der Berechnung der Vorjahreszahlen die Umbuchung der Umsatzsteuer. Die Berechnung der Bestandsveränderungen erfolgt nur bei "Einnahmen-Überschuss-Rechnung mit Bestandsveränderungen".

Unterscheidet sich die Gewinnermittlungsart im aktuellen Jahr vom Vorjahr, wird während der Übernahme der Vorjahreszahlen eine entsprechende Meldung angezeigt.

3.8. BWA bei Einnahmen-Überschuss-Rechnung

Programmaufruf

Buchhaltung | Auswertungen | BWA

The image shows two screenshots of a software interface for 'Auswertung BWA' (BWA Evaluation).

The top screenshot is the main dialog box titled 'Auswertung BWA'. It has a close button in the top right corner. The 'Ausgabebereich' (Output Area) section contains two dropdown menus for 'Zeitraum' (Period) set to 'Juli 2014' and 'bis' (until) set to 'Juni 2015'. The 'Optionen' (Options) section includes: 'Auswertungsvariante' (Evaluation Variant) set to 'Standard'; 'Kostenstellen/Gesellschafter' (Cost Centers/Partners) set to 'ohne' (none); 'Berechnung mit' (Calculation with) set to 'steuerlichen' (tax) and 'Werten' (Values); and two checked checkboxes: 'mit Konten' (with accounts) and 'nicht fest verbuchte Buchungen einbeziehen' (include non-fixed booked entries). A 'Weitere Optionen' (More Options) button is located at the bottom right of this section. Below the options is a progress bar showing '0%'. At the bottom of the dialog are buttons for '? Hilfe' (Help), 'OK', and 'Abbrechen' (Cancel).

The bottom screenshot is the 'Weitere Optionen' (More Options) dialog box. It has a close button in the top right corner. The 'Auswahl' (Selection) section contains five checkboxes: 'mit Anlagenbuchungen' (with fixed asset entries) - checked; 'mit Privatanteilen und Naturalentnahmen' (with private shares and natural withdrawals) - checked; 'mit Bestandsänderungen' (with inventory changes) - checked; 'mit Umsatzsteuer-Umbuchungen' (with VAT transfers) - checked; 'Kostenstellenvorschläge verwenden' (use cost center proposals) - unchecked; and 'Kostenstellen aus Inventarliste verwenden' (use cost centers from inventory list) - unchecked. The 'Deckblatt' (Cover Sheet) section has a dropdown menu set to 'Deckblatt allgemein' (General Cover Sheet). At the bottom are buttons for '? Hilfe' (Help), 'OK', and 'Abbrechen' (Cancel).

Die Umsatzsteuer, auch wenn diese auf Finanzkonten gebucht ist, gehört zu den laufenden Betriebseinnahmen bzw. -ausgaben, wird aber erst in der Abschlussperiode umbucht.

Die Umsatzsteuer-Umbuchungen können in der BWA berücksichtigt werden, indem über "weitere Optionen" die entsprechende Auswahl getroffen wird.

Dies ist auch für die Abschlussbuchungen im Bereich der Anlagebuchungen (Abschreibungen usw.), der evtl. Bestandsveränderungen und der Privatanteile möglich.

4. Anhang

4.1. Die wichtigsten Änderungen in HANNIBAL ab Version 3.10

EÜR-Formular 2014

Das EÜR-Formular für 2014 wurde redaktionell überarbeitet und mit folgenden Anpassungen bereitgestellt:

- Die Einkunftsart wird ab 2014 nicht mehr in einem Feld verschlüsselt dargestellt, sondern wurde in 2 Felder aufgeteilt. Das entspricht der Darstellung, wie sie bisher bereits in den Betriebsstammdaten vorhanden war.

7	Einkunftsart	103	Land- und Forstwirtschaft = 1, Gewerbebetrieb = 2, Selbständige Arbeit = 3	NEU!
8	Betriebsinhaber	104	Stpfl./Ehemann/Lebenspartner(in) A = 1, Ehefrau/Lebenspartner(in) B = 2, Beide Ehegatten/Lebenspartner(innen) = 3	NEU!

- Die in Anspruch genommenen Investitionsabzugsbeträge werden nach Kalenderjahren aufgeteilt, zusätzlich sind die zurückgenommenen IABs aufgeführt, der Kontennachweis und die Anzeige der Differenzen wurden entsprechend aktualisiert.

zuzüglich				
73	- Hinzurechnung der Investitionsabzugsbeträge nach § 7g Abs. 2 EStG aus 2011 (Erläuterungen auf gesondertem Blatt)	180	+	NEU!
74	- Hinzurechnung der Investitionsabzugsbeträge nach § 7g Abs. 2 EStG aus 2012 (Erläuterungen auf gesondertem Blatt)	181	+	NEU!
75	- Hinzurechnung der Investitionsabzugsbeträge nach § 7g Abs. 2 EStG aus 2013 (Erläuterungen auf gesondertem Blatt)	182	+	NEU!

Rückgängigmachung von Investitionsabzugsbeträgen nach § 7g Abs. 3 und 4 EStG (Erläuterungen jeweils auf gesondertem Blatt)				
		EUR	Ct	
88	- in 2011 abgezogen	180		NEU!
89	- in 2012 abgezogen	181		NEU!
90	- in 2013 abgezogen	182		NEU!

- In der Anlage AVEÜR wurde die Sammelpostenreihe angepasst.

14	Sammelposten 2014
15	Sammelposten 2013
16	Sammelposten 2012
17	Sammelposten 2011
18	Sammelposten 2010

- In der Anlage SZE wurde die Höchstbetragsberechnung angepasst. Ab 2014 werden die Schuldzinsen zur Finanzierung von Anschaffungs- und Herstellungskosten von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens nicht mehr herangezogen, d. h. die übrigen Schuldzinsen in Zeile 22 sind ohne diese, so dass auch im Abzugsbetrag der sonstigen Zinsen in Zeile 23 diese nicht mehr enthalten sein dürfen.

22	Übrige Schuldzinsen (Übertrag aus Zeile 47 der Anlage EUR)			NEU!
23	Korrekturbetrag zu den übrigen Schuldzinsen (siehe Anleitung zur Anlage EUR)	405	-	NEU!

Neue Konten und Kontenkategorien	Für die EÜR-Formulare 2013 und 2014 wurden in der Kontenplanvorlage Konten angepasst und, wo notwendig, neue Konten und Kontenkategorien zur Verfügung gestellt.
Weitere Steuernummer für ELSTER-Übertragung	In den Betriebsstammdaten kann unter "Jahresabschluss - ELSTER für EÜR/E-Bilanz" eine abweichende Steuernummer für die EÜR oder die E-Bilanz eingetragen werden. Diese wird notwendig, wenn der Betrieb ein Teilbetrieb ist und separat zum Hauptbetrieb EÜR oder E-Bilanz ans Finanzamt übertragen werden, z.B. Einkünfte aus Landwirtschaft und Photovoltaik.
Landwirtschaftliche Betriebe mit Kalenderjahr	Bei landwirtschaftlichen Betrieben muss auch dann der Zeitraum in Zeile 4 eingetragen werden, wenn das Wirtschaftsjahr ein Kalenderjahr ist. Solche Betriebe werden jetzt an der Einkunftsart „Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft“ in den Betriebsstammdaten erkannt.
Rechtsform des Betriebs	Die Auswahl der Rechtsformen wurde aktualisiert.
Art des Betriebes	Im Formular für die Einnahmen-Überschuss-Rechnung wird die Kennzahl 100 "Art des Betriebs" in Zeile 5 mit den Betriebsstammdaten "Art des Unternehmens" vorbelegt. Jetzt wird der eventuell geänderte Inhalt dieses Felds beim Speichern des Formularinhalts in die Betriebsstammdaten geschrieben.
Veräußerung oder Entnahme von Grundstücken	Die Kennzahl 120 in Zeile 10 (Wurden im Kalenderjahr/Wirtschaftsjahr Grundstücke/ grundstücksgleiche Rechte entnommen oder veräußert?) wird entsprechend der Werte aus der Anlage AVEÜR vorbelegt.
Steuerfreie Einnahmen	<p>Im EÜR-Formular werden jetzt, zusätzlich zu den Umsätzen nach § 13b UStG, steuerfreie innergemeinschaftliche Lieferungen unter den steuerfreien Betriebseinnahmen ausgewiesen. Das betrifft die USt-Schlüsselt 55, 56 und 57 (VA-Codes 41, 44, 49). Ebenso die Umsätze, die mit den USt-VA-Schlüssel 945, 942 und 968 und mit dem USt-Schlüssel zur USt-Organhaftung 61 und zum EU-Erwerb unterhalb der Erwerbsschwelle 63 gebucht werden.</p> <p>Auch beim Pauschalierer werden jetzt die ausdrücklich als steuerfreie Einnahmen oder als nicht steuerbare Einnahmen gebuchten Beträge unter den steuerfreien Betriebseinnahmen ausgewiesen und nicht mehr wie bisher unter den land- und forstwirtschaftlichen Umsätzen. Das betrifft die USt-Schlüssel 49 (VA-Code 43), 60 (nicht steuerbar), 67 und 68 (USt-VA-Codes 48 und 45) und die Schlüssel 921, 945, 942 und 968.</p>

Vorsteuer beim Pauschalierer

Die Vorsteuer beim Pauschalierer, die bisher unter der gezahlten Vorsteuer (Kennzahl 185, Zeile 48) ausgegeben wurde, wird jetzt unter "Übrige unbeschränkt abziehbare Betriebsausgaben" ausgegeben (Kennzahl 183, Zeile 51).

Ausnahme ist die Vorsteuer, die von einem Finanzkonto auf ein Erfolgskonto umgebucht wird, z.B. aus anteiliger Regelbesteuerung.

Eine weitere Ausnahme ist die Vorsteuer bei Anlageninvestitionen, die auch beim Pauschalierer weiterhin bei der gezahlten Vorsteuer einzuordnen ist (siehe Anleitung zum Vordruck "Einnahmenüberschussrechnung – Anlage EÜR" Zeile 48).

Anlage SZE

Die Anlage SZE ist nur für bestimmte Rechtsformen zulässig, die Option "ohne Schuldzinsen-Berechnung" wird entsprechend vorbesetzt.

Anlage AVEÜR

In der Anlage AVEÜR zum Formular der Einnahmen-Überschuss-Rechnung werden jetzt auch Konten, die benutzerdefinierten Kontenkategorien zugeordnet sind, eingefügt.

Anlagen im Bau

Anlagen im Bau (Kategorie 4200, 4202, 4204, 4206 und 4208) werden nicht mehr in der Anlage AVEÜR ausgewiesen. Dies hat im Falle von Umbuchungen (Inventarisierung) zu Fehlern in der ELSTER-Plausibilitätsprüfung geführt.

4.2. Zulässige Rechtsformen des Betriebes ab EÜR-Formular 2014

- 11 [Hausgewerbetreibende oder gleichgestellte Person nach dem Heimarbeitsgesetz]
- 12 [Sonstige(r) Einzelgewerbetreibende(r) (außer Hausgewerbetreibende o. gleichgest. Person n. Heimarb.gesetz)]
- 13 [Land- oder Forstwirt]
- 14 [Angehörige(r) der freien Berufe]
- 15 [Sonstige selbstständig tätige Person]
- 16 [Person mit Beteiligungen an gewerbl. Personengesellschaften]
- 19 [Sonstige natürliche Person]
- 20 [Atypische stille Gesellschaft]
- 21 [Offene Handelsgesellschaft]
- 22 [Kommanditgesellschaft]
- 23 [GmbH u. Co. KG]
- 24 [GmbH u. Co. OHG]
- 25 [Aktiengesellschaft u. Co. KG]
- 26 [Aktiengesellschaft u. Co. OHG]
- 27 [Gesellschaft des bürgerlichen Rechts]
- 28 [Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung]
- 29 [Sonstige Personengesellschaft (z.B. Grundstücksgemeinschaft o.Ä.)]
- 31 [Aktiengesellschaft]
- 32 [Kommanditgesellschaft auf Aktien]
- 35 [Gesellschaft mit beschränkter Haftung]
- 36 [Europäische Aktiengesellschaft]
- 37 [Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)]
- 39 [Sonstige Kapitalgesellschaft]
- 41 [Kreditgenossenschaft, die Kredite ausschließlich an ihre Mitglieder gewährt]
- 42 [Zentralkasse, die Kredite ausschließlich an ihre Mitglieder gewährt und sich auf genossenschaftl. Aufgaben beschränkt]
- 43 [Landwirtschaftl. Nutzungs- oder Verwaltungsgenossenschaft]
- 44 [Realgemeinde]
- 45 [SCE Europäische Genossenschaft]
- 49 [Andere Erwerbs- oder Wirtschaftsgenossenschaft]
- 51 [Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit]
- 59 [Sonstige juristische Person des privaten Rechts]
- 61 [Nichtrechtsfähiger Verein, Anstalt, Stiftung oder anderes Zweckvermögen]
- 71 [Staatsbank]
- 72 [Öffentliche oder unter Staatsaufsicht stehende Sparkasse]
- 73 [Sonstige Kreditanstalt des öffentlichen Rechts]
- 74 [Öffentl.-rechtl. Versorgungs-, Verkehrs- oder Hafenbetrieb]
- 79 [Sonstiger Betrieb gewerblicher Art von jur. Personen des öffentlichen Rechts]
- 81 [Gebietskörperschaft]
- 82 [Öffentl.-rechtl. Religionsgesellschaft]
- 83 [Sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts]
- 90 [Sonstige ausländische Rechtsformen]
- 91 [Ausländische Körperschaft]

- 92 [Ausländische Personengesellschaft]
--

Aufgrund der Betriebsstammdaten erfolgt eine Vorbesetzung wie folgt, welche jederzeit manuell geändert werden kann:

Rechtsform Betrieb:	Branche:	Rechtsform im EÜR-Formular:
Einzelunternehmen	Landwirtschaft	Land- oder Forstwirt
Einzelunternehmen	Gewerbe	Sonstige(r) Einzelgewerbetreibende(r) (außer Hausgewerbetreibende oder gleichgestellte Person nach dem Heimarbeitsgesetz)
sonstige Rechtsform	Landwirtschaft	Land- oder Forstwirt
sonstige Rechtsform	Gewerbe	Sonstige(r) Einzelgewerbetreibende(r) (außer Hausgewerbetreibende oder gleichgestellte Person nach dem Heimarbeitsgesetz)
GbR, Bilanz nach Personengesellschaft		Gesellschaft des bürgerlichen Rechts
Ges.bürgerl.Rechts (GbR)		Gesellschaft des bürgerlichen Rechts
Offene Handelsgesellschaft (OHG)		Offene Handelsgesellschaft
Kommanditgesellschaft (KG)		Kommanditgesellschaft
sonstige Personengesellschaft		Sonstige Personengesellschaft (z.B. Grundstücksgemeinschaft o.Ä.)
GmbH und Co.KG		GmbH u. Co. KG
Mitunternehmer – natürliche Person		Person mit Beteiligungen an gewerbl. Personengesellschaften
Mitunternehmer - Personengesellschaft		Sonstige Personengesellschaft (z.B. Grundstücksgemeinschaft o.Ä.)
Mitunternehmer - Kapitalgesellschaft		Sonstige Kapitalgesellschaft
Eingetragener Verein (eV)		Sonstige juristische Person des privaten Rechts
Eingetragene Genossenschaft. (eG)		Andere Erwerbs- oder Wirtschaftsgenossenschaft
GmbH		Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Aktiengesellschaft (AG)		Aktiengesellschaft

4.3. Manuell zu besetzende Felder im EÜR-Formular

Folgende Zeilen sollten geprüft und gegebenenfalls manuell nachbearbeitet werden. Die mit „Kategorie vorhanden“ gekennzeichneten Positionen können auch durch entsprechende Werte aus der laufenden Buchhaltung besetzt werden.

Zeile Formular	Erläuterung	Kategorie vorhanden
	Betriebseinnahmen	
12	Betriebseinnahmen als Kleinunternehmer, davon nicht steuerbare sowie Umsätze nach §19 UStG	
	Betriebsausgaben	
23	Betriebsausgabenpauschale für bestimmte Berufsgruppen und/oder Freibetrag nach §3 EStG	
24	Sachliche Bebauungskostenpauschale Weinbau/ Betriebsausgabenpauschale für Forstwirte, wenn kein Eintrag in den Betriebsstammdaten	
	<u>Beschränkt abziehbare Betriebsausgaben</u>	
52	Geschenke nicht abziehbar/abziehbar	x
53	Bewirtungsaufwendungen nicht abziehbar/abziehbar	x
54	Verpflegungsmehraufwendungen abziehbar	x
55	Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer nicht abziehbar/ abziehbar	x
56	Sonstige beschränkt abziehbare Betriebsausgaben nicht abziehbar/abziehbar	x
57	Gewerbesteuer nicht abziehbar/abziehbar	x
	<u>Kraftfahrzeugkosten und andere Fahrtkosten</u>	
62	Kraftfahrzeugkosten für Wege zwischen Wohnung und Betriebsstätte; Familienheimfahrten (pauschaliert o. tatsächlich)	
63	Mindestens abziehbare Kraftfahrzeugkosten für Wege zw. Wohnung und Arbeitsstätte (Entfernungspauschale): Familienheimfahrten	
	Ermittlung des Gewinns	
76	Gewinnzuschlag nach §6b Abs. 7 und 10 EStG	
78	Hinzurechnungen oder Abrechnungen bei Wechsel der Gewinnermittlungsart	
79	Ergebnisanteile aus Beteiligungen an Personengesellschaften	
81	Gesamtbetrag bzw. Korrekturbetrag für berücksichtigte Beträge bei Teileinkünfteverfahren bzw. §8b KStG	
	Rücklagen und stille Reserven	
86	Übertragung stiller Reserven	
	Anlage SZE, nicht abziehbare Schuldzinsen	
5	Steuerfreie Gewinne	
7	Veräußerungs- und Aufgabegewinn bzw. -verlust	
14, 16, 18	Manueller Eintrag der Vorjahreswerte, wenn Vorjahr nicht in HANNIBAL vorhanden	
23	Korrekturbetrag zu den übrigen Schuldzinsen (ab 2014)	
	Anlage AVEÜR (Anlagenverzeichnis)	
7,8	Häusliches Arbeitszimmer, Anteil Grund und Boden, Gebäudeteil	
20	Finanzanlagen, Anteile an Unternehmen, etc.	
22	Umlaufvermögen i. S. d. § 4 Abs. 3 Satz 4 EStG	

4.4. Zuordnung der Kontenkategorien im EÜR-Formular 2014

Zeile Formular	Kategorie- Code	Herkunft (Kategorien)	Sonstiges
		Betriebseinnahmen	
11		alle Erträge, wenn Kleinunternehmer in den Betriebsstammdaten eingestellt	
12		Manuell	Davon nicht steuerbare sowie Umsätze nach §19 UStG (zu Zeile 11)
13		alle Erträge, die ohne Umsatzsteuer gebucht wurden Abschlussbuchungen, Bestandsveränderungen, Ertrag bei Pauschalierer und Landwirt	USt=0 bei Pauschalierer und Landwirt
14		alle Erträge, die lt. gebuchtem USt-Schlüssel USt-steuerpflichtig sind	Restliche USt
15		alle Erträge, die lt. gebuchtem USt-Schlüssel nicht USt-steuerpflichtig sind Abschlussbuchungen, Bestandsveränderungen, Ertrag sonst	USt=0 sonst USt-Schlüssel§13b USt-frei mit Vorsteuerabzug
16	65700 67000	E Zeitraumzugehörige Umsatzsteuer E Zeitraumfremde Umsatzsteuer Abschlussbuchungen, Umsatzsteuer aus Privatanteilen	
17		Buchungen auf USt-Umbuchungskonto (außer Buchungen zwischen USt-Konten) Buchungen auf das Ertragskonto für die USt-Erstattungen vom Finanzamt (s.u.)	Siehe Stammdaten - Umsatzsteuerkonten
18	66000 66100 66200 66300 66400 66500 66600	E Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen E Erträge aus dem Abgang von Grundstücken und Bau E Erträge aus dem Abgang von technischen Anlagen E Erträge aus dem Abgang von anderen Anlagen, B & E Erträge aus dem Abgang von stehendem Holz E Erträge aus dem Abgang von Dauerkulturen E Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen Abschlussbuchungen	Veräußerung des AVs
19		Abschlussbuchungen	PKW-Privatanteile
20	65500 65600	E Naturalentnahmen, Mietwert, anteilige AfA E Privatanteile Abschlussbuchungen, Privatanteile außer PKW	Privatanteile
21		Auflösung Rücklagen, Übertrag aus Zeile 88	
		Betriebsausgaben	
23		Manuell	Pauschale best. Berufsgruppen
24		berechnete Pauschalen, wenn entsprechende Einstellung in Betriebsstammdaten	
25	67250	A Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	RHB-Unterkategorie
26	77930	A Bezogene Leistungen	Bezogene Leistungen
27	79100	A Personalaufwand	
28		Abschlussbuchungen, Abschreibungen ohne anderweitige Zuordnung	
29		Abschlussbuchungen, Abschreibungen Inv.konto für immaterielle VG (Kat.800)	
30		Abschlussbuchungen, Abschreibungen auf bewegliche Wirtschaftsgüter	
31		Abschlussbuchungen, direkte Sonderabschreibungen bei §7g-AfA-Schlüssel	

Zeile Formular	Kategorie- Code	Herkunft (Kategorien)	Sonstiges
32		Abschlussbuchungen, Herabsetzungsbeträge §7g	
33		Abschlussbuchungen, bewegl. Wirtschaftsgüter mit GWG-AfA-Schlüssel oder Kategorie 3900	
34		Abschlussbuchungen, Abschreibungen auf GWG-Sammelposten	
35		Abschlussbuchungen, Restbuchwert abgehenden AVs	
36	83700	A Pachtaufwendung für luf. Flächen	Miete
	84000	A Sonstige Pacht- und Mietaufwendungen	
37	84032	A Miete/Aufw. Doppelte Haushaltsführung	
38	80900 81000 81100 81200 81300 82700 84100 89500	A Unterhaltung Bodenverbesserungen A Unterhaltung bauliche Anlagen A Unterhaltung Wohngebäude A Unterhaltung Wirtschaftsgebäude A Unterhaltung Gewächshäuser (Gebäude) A Gebäudeversicherungen A Grundabgaben (Wasserlasten, Bodenverband) A Grundsteuer	betrieblicher Grund und Boden
39	86100	A Telekommunikation	Telefon
40	86018	A Reisekosten Untern. Übernachtung	
41	86110 86120	A Fortbildung A Fachliteratur	Fortbildung, Fachliteratur
42	85000 85100 85200 85300	A Steuerberatung, Buchführung, Prüfung A Wirtschaftsberatung A Rechtsberatung A Beratungsgebühren der Forstverwaltung	Steuerberatung
43	84050 83800 83000 83100 83200 83300 83400 83500 83550 84710 84610 84600 84700	A Sonst. Mieten für bewegliche WG A Leasing A Hagelversicherung A Tierversicherungen A Waldbrandversicherung A Rechtsschutz A Haftpflicht A Sonstige Betriebsversicherungen A Anlageversicherungen A Beiträge für Verbände A Ausgleichsabgabe_Schwbg A Sonstige Abgaben A Beiträge	
45	86002	A Werbungskosten	
46	88560	A Zinsen zur Finanzierung des Anlagevermögens	
47	88500	A Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Schuldzinsen, Übertrag in Anlage SZE
48	86200 87100	A Zeitraumzugehörige Vorsteuer A Zeitraumfremde Vorsteuer	Vorsteuer
49		Buchungen auf USt-Umbuchungskonto (außer Buchungen zwischen USt-Konten) Buchungen auf das Aufwandskonto für die USt-Zahlungen ans Finanzamt (s.u.)	Siehe Stammdaten - Umsatzsteuerkonten
50		Übertrag aus Zeile 88	
51	86005 86006 86010	Übrige Betriebsausgaben, nicht anderweitig zugeordnet Abschlussbuchungen, Bestandsveränderungen im Aufwand A Porto A Büromaterial A Reisekosten (seit 2012 auf Zeile 47)	u.a. direkt verbuchter Investitionszuschuss oder direkte Sonderabschreibung §6b-Rücklage
52	85810 84801	A Geschenke nicht abziehbar oder manuell A Geschenke abzugsfähig (§4 Abs. 5 EStG)	Geschenke nicht abziehbar Geschenke abziehbar
53	84910 84900	A Bewirtungsaufwendungen, nicht abziehbar, oder manuell A Bewirtungsaufwendungen (§4 Abs.5 EStG)	Bewirtung nicht abziehbar Bewirtung abziehbar

Zeile Formular	Kategorie- Code	Herkunft (Kategorien)	Sonstiges
54	86013	A Verpflegungsmehraufwendungen (Untern.)	Verpflegungsmehraufwendungen
55	85820	A Aufwand Arbeitszimmer nicht abziehbar, oder manuell	Arbeitszimmer nicht abziehbar
	84930	A Aufwand Arbeitszimmer, abzugsfähig, oder manuell	Arbeitszimmer abziehbar
56	85800	A Spenden nicht abziehbar A Nicht abzugsfähige Betriebsaufwendungen	
	84920	A Sonstige beschränkt abziehbare Betriebsausgaben	
57	89302 89314 89324 89334	A Gewerbesteuer, nicht abziehbar A Gewerbesteuernachzahlungen Vj., nicht abziehbar A Gewerbesteuererstattungen Vj., nicht abziehbar A Erträge Aufl. von GewSt.rückst., nicht abziehbar	Gewerbesteuer
	89300 89312 89322 89332	A Gewerbesteuer (ab 2012 unter den nicht abziehbaren Ausgaben (Kasten s.o.)) A Gewerbesteuernachzahlungen Vj. A Gewerbesteuererstattungen Vorjahre A Erträge Aufl. von Gewerbesteuerrückst.	
58	83810	A Leasing Kfz	
59	82800 82900 8460 89600 89700	A PKW-Versicherungen A Kraftfahrzeugversicherungen A Maut A PKW-Steuer A Kraftfahrzeugsteuer	
60	86016 82200 82300	A Reisekosten Untern. tatsächliche Fahrtkosten A Unterhaltung PKW A Unterhaltung Fuhrpark	
61	84660	A Betriebl. Kosten des privaten PKW	
62		Manuell	Fahrt zur Arbeitsstätte, Familienheimfahrten
63		Manuell	Entfernungspauschale
73		Hinzurechnung der IAB aus 2011	
74		Hinzurechnung der IAB aus 2012	
75		Hinzurechnung der IAB aus 2013	
76		Manuell	Gewinnzuschlag aus Auflösung SoPo
77		IAB abzüglich	
78		Manuell	Wechsel der Gewinnermittlungsart
79		Manuell	Ergebnisanteile, Beteiligg. an PersGes.
81		Manuell	Gesamtbetrag, Teileinkünfteverfahren
		Manuell	Korrekturbetrag, Teileinkünfteverfahren
83		Hinzurechnungsbetrag nach § 4 Abs. 4a EStG	Übertrag aus Anlage SZE
83		Ergänzende Angaben	Übertrag nach Zeile 50 bzw. 21
83		Abschlussbuchungen, Bildung SoPo	
		Abschlussbuchungen, Auflösung SoPo	inkl. nicht mehr gültiger Sonderposten
74		Manuell	Übertragung stiller Reserven
75	87088 66816	A Einstellung in stl. Rücklagen § 4g EStG oder manuell E Erträge Auflösung Rücklage § 4g EStG oder manuell	Bildung Ausgleichsposten §4g Auflösung Ausgleichsposten §4g
89		Rückgängigmachung IAB in 2011	
90		Rückgängigmachung IAB in 2012	
91		Rückgängigmachung IAB in 2013	

		Entnahmen und Einlagen	
77	90500	Entnahmen	
78	89900	Einlagen	
		Schuldzinsen, Anlage SZE	
4		Übertrag aus Zeile 78, Anlage EÜR	Gewinn/Verlust
5		Manuell	Steuerfreie Gewinne
6		Übertrag aus Zeile 69, Anlage EÜR	Ergebnisanteile
7		Manuell	Veräußerungs-/Aufgabegewinne
9		Übertrag aus Zeile 92, Anlage EÜR	Entnahmen
10		Ggf. Übertrag aus Zeile 8	Gewinn
11		Übertrag aus Zeile 93, Anlage EÜR	Einlagen
13		Ggf. Übertrag aus Zeile 12	Überentnahmen
14		Manuell oder aus Vorjahr übernommen	Überentnahmen aus Vorjahr
15		Ggf. Übertrag aus Zeile 12	Unterentnahmen
16		Manuell oder aus Vorjahr übernommen	Unterentnahmen aus Vorjahr
17		Ggf. aus Zeile 8	Verlust
18		Manuell oder aus Vorjahr übernommen	Verlust Vorjahr
22		Übertrag aus Zeile 47 der Anlage EÜR	Übrige Schuldzinsen (ohne diese aus Finanzierung AV)
23		Manuell	Korrekturbetrag zu den übrigen Schuldzinsen

4.5. Konten und Kontenkategorien ab 2012/2013

Für nicht abziehbaren Betriebsausgaben und die Gewerbesteuer sind neue Konten und Kontenkategorien verfügbar. Hier eine Zusammenstellung der Konten dieser Bereiche.

Konto	Bezeichnung	Kontenkategorie
Geschenke nicht abziehbar:		
6620	Geschenke n. abzugsf. ohne § 37b EStG	A Geschenke nicht abziehbar
6621	Geschenke n. abzugsf. mit § 37b EStG	A Geschenke nicht abziehbar
6622	Pausch. Steuern f.Gesch. u.Zuw. n. abzgsf.	A Geschenke nicht abziehbar
Geschenke abziehbar:		
6610	Geschenke abzugsf. ohne § 37b EStG	A Geschenke abzugsfähig (§4 Abs. 5 EStG)
6611	Geschenke abzugsf. mit § 37b EStG	A Geschenke abzugsfähig (§4 Abs. 5 EStG)
6612	Pausch. Steuern f.Gesch. u.Zug. abzgsf.	A Geschenke abzugsfähig (§4 Abs. 5 EStG)
6625	Geschenke auschl. betriebl. genutzt	A Geschenke abzugsfähig (§4 Abs. 5 EStG)
6629	Zugaben mit § 37b EStG	A Geschenke abzugsfähig (§4 Abs. 5 EStG)
Bewirtungsaufwendungen nicht abziehbar:		
6644	N.abzugsf.Bewirtungsaufw.	A Bewirtungsaufwendungen, nicht abziehbar
Bewirtungsaufwendungen abziehbar:		
6640	Bewirtungsaufwendungen	A Bewirtungsaufwendungen (§4 Abs.5 EStG)
Verpflegungsmehraufwendungen abziehbar:		
6674	Reisekosten Untern., Verpflegungsmehraufw.	A Verpflegungsmehraufwand (Untern.)
6691	Verpflegungsmehraufw. dopp. Haushaltsf.	A Verpflegungsmehraufwand (Untern.)
Aufwendungen für ein häusl. Arbeitszimmer nicht abziehbar:		
6349	Aufwand häusliches Arbeitszimmer, nicht abziehbar	A Aufwand Arbeitszimmer nicht abziehbar
Aufwendungen für ein häusl. Arbeitszimmer abziehbar:		
6348	Aufwand häusliches Arbeitszimmer, abzugfähig	A Aufwand Arbeitszimmer, abzugfähig
Sonstige beschränkt abziehbare Betriebsausgaben nicht abziehbar:		
6642	Sonstige beschr. abziehb. Betr.ausg. n. abzf.	A Nicht abzugsfähige Betriebsaufwendungen
6645	N.abzugsf.Betriebsaufw.	A Nicht abzugsfähige Betriebsaufwendungen
6860	Nicht abziehbare VSt	A Nicht abzugsfähige Betriebsaufwendungen
6875	N.abziehb.Hälf.d.Aufsicht	A Nicht abzugsfähige Betriebsaufwendungen
Sonstige beschränkt abziehbare Betriebsausgaben abziehbar:		
6391	Beiträge/Spenden kult.Zw.	A Spenden
6393	Beiträge/Spenden reli.Zw.	A Spenden
6394	Beiträge/Spenden Parteien	A Spenden
6395	Beiträge/Spenden unab.Wv.	A Spenden
6641	Sonstige beschr. abziehb. Betr.ausg. abzgf.	A Sonstige beschränkt abziehbare Betriebsausgaben
Gewerbesteuer nicht abziehbar:		
7610	Gewerbesteuer	A Gewerbesteuer, nicht abziehbar
7641	GewSt.nachzahlung u. -erstattung Vj. §4 Abs. 5b	A Gewerbesteuernachzahlung Vj, nicht abziehbar
7643	Erträge Aufl. von GewSt.rückstellungen §4 Abs. 5b	A Erträge Aufl. von GewSt.rückst, nicht abziehbar
Gewerbesteuer abziehbar:		
7640	Gewerbesteuernachzahlung Vorjahr	A Gewerbesteuernachzahlung Vorjahre
7642	Gewerbesteuererstattung Vorjahre	A Gewerbesteuererstattungen Vorjahre
7644	Erträge Aufl. von GewSt.rückstellungen	A Erträge Aufl. von Gewerbesteuerrückst.

4.6. Konten und Kontenkategorien ab 2013/2014

Die sonstigen unbeschränkt abziehbaren Betriebsausgaben sowie die Kraftfahrzeugkosten und andere Fahrtkosten wurden im Formular 2013 weiter detailliert. Wo notwendig, sind die Kontentexte und Kontenkategorien angepasst und neue Konten und Kontenkategorien zur Verfügung gestellt.

Konto	Bezeichnung	Kontenkategorie
Ausgaben für eigenes Personal (z. B. Gehälter, Löhne und Versicherungsbeiträge)		
6130	Freiw.soiz.Aufw., Istfr.	A Soziale Abgaben
6170	Sonstige soziale Abgaben	A Soziale Abgaben
Aufwendungen für doppelte Haushaltsführung		
6312	Miete/Aufw. für doppelte Haushaltsführung	A Miete/Aufw.doppelte Haushaltsführung
Aufwendungen für Telekommunikation		
6805	Telefon, Fax und Internetkosten	A Telekommunikation
Übernachtungs- und Reisenebenkosten bei Geschäftsreisen des Steuerpflichtigen		
6680	Reisekosten Untern., Übernachtung und Reisenebenk.	A ReisekostenUntern. Übernachtung
Meite/Leasing für bewegl. Wirtschaftsgüter (ohne Kraftfahrzeuge)		
6835	Mieten für Einrichtungen (bewgl. WG)	A Sonst. Mieten für bewegliche WG
6836	Pacht (bewgl. WG)	A Sonst. Pachten für bewegliche WG
Beiträge, Gebühren, Abgaben und Versicherungen (ohne solche für Gebäude und Kraftfahrzeuge)		
6440	Ausgleichsabgabe i.S.d. SchwbG	A AusgleichsabgabeSchwbG
6809	Rundfunkbeitrag	A Beiträge
Werbekosten (z. B. Inserate, Werbespots, Plakate)		
6600	Werbekosten	A Werbeaufwand
6605	Streuartikel	A Werbeaufwand
Sonstige beschränkt abziehbare Betriebsausgaben, nicht abziehbar		
6390	Zuwendungen, Spenden stl. n. abziehbar	A Spenden nicht abziehbar
Leasingkosten		
6595	Mietleasing Kfz	A Leasing Kfz
6840	Mietleasing (bewegl. WG)	A Leasing
Steuern, Versicherungen und Maut		
6580	Mautgebühren	A Maut
Sonstige tatsächliche Fahrtkosten ohne AfA und Zinsen		
6673	Reisekosten Untern., Fahrtkosten	A ReisekostenUntern. tats. Fahrtkosten
Fahrtkosten für nicht zum Betriebsvermögen gehörende Fahrzeuge		
6590	Betriebl. Kfz-Kosten des privaten PKW	A Betriebl.Kosten des priv.PKW

Raum für Ihre Notizen:



A large area of horizontal dotted lines for taking notes.

